

Was ist Astrologie?

Astrologie = *Sterndeutung* (im Gegensatz zur Wissenschaft *Astronomie* = Erforschung der Sterne, des Weltalls und dessen Gesetzen). Die Astrologie geht davon aus, dass die Sterne und Planeten und deren Stellung zueinander Auswirkungen haben auf das Leben jedes Menschen sowie auf ganze Staaten (progressive Astrologen sprechen nicht von direkten Auswirkungen, sondern nur „Anzeigen“ von Schicksalen oder Ereignissen).

Kritikpunkt:

- Es ist keine *Wissenschaft*, höchstens eine *Glaubens*chaft! Die Frage ist also: Glaube an was?

Grundlagen der Astrologie

Planeten = Götter, Tierkreiszeichen = Götter, z.B. Mars = Kriegsgott, folglich soll dieser Planet kriegerische und aggressive Eigenschaften haben / ausüben; Venus = Liebesgöttin, folglich soll sie für Liebe usw. zuständig sein (auch wenn heute niemand mehr an diese Götter glaubt: Ihre angeblichen Eigenschaften und Wirkungen sind immer noch Grundlage der Astrologie)!

Kritikpunkte:

- Basis ist ein uralter und längst widerlegter *Vielgötterglaube*: Planeten und Sterne wurden als Götter verehrt.
- Zugeschriebene Eigenschaften / Auswirkungen sind namensabhängig und haben nichts mit den realen Planeten / Sternen zu tun: Hätte man z.B. früher gewusst, dass auf der Venus 460°C Oberflächentemperatur, 95 Bar atmosphärischer Druck und Wolken aus Schwefelsäure herrschen, wäre das wohl kaum der „Liebesplanet“ geworden.
- Zugeschriebene Eigenschaften und Tierkreiszeichen gleicher Sternkonstellationen unterscheiden sich in jedem Kulturkreis: So ist z.B. unser „Löwe“ in Ägypten ein „Esel“ und in China ein „Pferd“. Dafür ist z.B. unsere „Jungfrau“ in Ägypten ein „Löwe“. Damit fallen auch die Deutungen gleicher (!) Tierkreiszeichen in jedem Kulturkreis anders aus. Abgesehen davon sind sie sowieso nur *Fantasie*, denn es gibt keinen „Löwen“, keine „Jungfrau“ usw. am Himmel!
- Unlogisch und nicht nachvollziehbar: Nur ca. 150 Sterne sollen astrologisch wirksam sein. Warum sollen Milliarden anderer (auch viel größerer und hellerer) Sterne *keine* Wirkung haben?
- Die Tierkreiszeichen bestehen aus willkürlich zusammengestellten Sternen aus verschiedensten Systemen, die nur den Anschein erwecken, als gehörten sie zusammen, aber absolut nichts miteinander zu tun haben.
- Die Tierkreiszeichen, wie wir sie sehen, sind eine *Illusion*: Deren Sterne sind z.T. einige hundert, z.T. auch tausendevon Lichtjahren entfernt, d.h. wir sehen die Sterne so, wie sie vor tausenden von Jahren waren und dort, wo sie vor tausenden von Jahren standen. Da sie sich außerdem unabhängig voneinander bewegen, steht jeder einzelne Stern längst ganz woanders! D.h. die Konstellation der Tierkreiszeichen gibt es so, wie sie optisch auf der Erde erscheinen, überhaupt nicht. Mithin ist Astrologie eine *Sterndeutung ohne Sterne*!
- Die tatsächlichen Sternbilder stimmten vor 2.500 Jahren noch mit den Tierkreiszeichen überein; durch die Präzession der Erdachse haben sie sich aber bis heute um ca. 30° = 1 Monat verschoben. Dennoch rechnet die Astrologie nicht mit den sichtbaren, sondern mit den *fiktiven* Sternbildern von vor 2.500 Jahren!
- Die nachweisbare Wirkung eines entfernten Sterns ist so gering, dass die Gegenstände in unserer Umgebung einen erheblich stärkeren Einfluss auf unser Leben haben müssten, als die Sterne (Ausnahme: Sonne und Mond).
- Sonne und Mond haben zwar Auswirkungen, die auch messbar und beweisbar sind, z.B. Gezeiten (Ebbe und Flut), Elektronenströme (Störungen im Funkverkehr), Veränderungen der Erdatmosphäre / des Erdmagnetfeldes und Auswirkungen auf biologische Prozesse (Bildung von Blutkörperchen, Zellwachstum u.a.), aber keinesfalls können sie die freie Willensentscheidung eines Menschen oder sein „Schicksal“ beeinflussen oder seine Zukunft bestimmen.
- *Wenn* die Sterne für das „Schicksal“ der Menschen verantwortlich wären, hätte niemand sein Tun selbst zu verantworten: Nicht die Menschen verliebten oder trennten sich, sondern „Venus“ steuerte sie; nicht der Mensch würde krank, sondern der „unheilvolle Einfluss des Saturn“ sorgte dafür; nicht der Mensch würde gewalttätig oder sogar zum Mörder, sondern der kriegerische und aggressive Einfluss des „Mars“ bewirkte dies... - damit wäre eine Verurteilung von Verbrechern nicht mehr möglich, denn sie wären ja „schuldunfähig“.

Berechnungselemente von Horoskopen

Nicht die Gene, Erziehung oder Sozialisation, sondern das *Geburtshoroskop* soll entscheidend sein, d.h. die Stellung der Sterne / Planeten zum Zeitpunkt der Abnabelung am Geburtsort. Man bestimmt dabei nicht nur das Hauptsternzeichen, sondern z.B. auch den Aszendenten, die „Aspekte“ (Winkel der Planeten zueinander bzw. zu den Tierkreiszeichen) und die „Häuser“ (das sind 12 an den Himmel gedachte Bereiche, die jeweils einen Lebensbereich symbolisieren sollen).

Kritikpunkte:

- Warum soll nur der (fragliche) Einfluss bei der Geburt und dann nur bei der Abnabelung lebens- und schicksalsentscheidend sein? Warum soll es keinen Einfluss während der Zeugung, beim Heranwachsen des Fötus usw. geben?
- Warum soll der Aszendent (das zum Zeitpunkt der Geburt im Osten aufgehende Tierkreiszeichen) so wichtig sein? Die Sonne hat gerade die *schwächste* Wirkung, wenn sie im Osten aufgeht und die höchste, wenn sie *senkrecht* steht.
- Es gibt keine „Häuser“ am Himmel - schon gar nicht solche, die für „Ehe“, „Beruf“, „Geld“ usw. zuständig sind. Das ist *reine Fantasie und Willkür*!
- Die „Aspekte“ (abgeleitet vom „Blick der Götter“ = Aberglaube!) sind völlig willkürlich: Warum soll ein Winkel von 90° bzw. 180° negativ, jedoch einer von 60° oder 120° positiv wirken?

- Es gibt rd. 10^{70} Kombinationsmöglichkeiten von Konstellationen, Häusern und Aspekten (etwa so viele wie Atome in unserem Sonnensystem!), so dass *alles* aus einem Horoskop herausgelesen werden kann - damit ist es nutzlos.

„Aber irgendwie stimmt es doch!“ - Was sagt die Statistik?

Trotz einleuchtender Gegenargumente sind viele der Meinung: „Irgendwie muss *doch* etwas dran sein“. Um das überprüfen zu können, ist eine verlässliche Datenbasis mit statistisch abgesicherten Methoden und Auswertungen nötig. Es wurden viele Untersuchungen angestellt (nicht im Bereich der „Vulgär-Astrologie“ à la Zeitungshoroskop, sondern unter „richtigen“ bzw. sich „wissenschaftlich“ nennenden Astrologen). Hier ist das Ergebnis:

Beispiel:

Man gab einer Gruppe Astrologen sowie einer Gruppe „normaler“ Menschen, die auf Basis von Allgemeinwissen und „gesundem Menschenverstand“ arbeiteten, die Aufgabe einer Zukunfts-Prognose. Das Ergebnis: Die „Trefferquote“ der Astrologen lag weit unter den Erwartungen und mit deutlich unter 50% sogar unter der Trefferquote der Vergleichsgruppe von Nicht-Astrologen, die immerhin über 50% erreichten. Wie dieses Ergebnis zeigt, macht Astrologie *überhaupt* keinen Sinn: **Die Sterne können uns nichts sagen, was wir nicht auch ohne sie wüssten!**

Beispiel:

Der französische Professor Michael Gauquelin widmete sein Leben der Astrologie, bis er an der Sorbonne Psychologie und Statistik studierte. Bis dahin sammelte er alles an astrologischen Büchern, was er bekommen konnte und erwarb ein umfassendes Wissen. Er erstellte in der Schule und anfangs noch in der Uni seinen Mitschülern / -studenten Horoskope. Im Studium erkannte er, dass die Astrologie und deren angeblich „Jahrtausende alten Erfahrungen“ erst noch bewiesen werden müssen. Er sammelte mit seinem Team *hunderttausende* (!) Geburtsdaten, die dazugehörigen Horoskope und astrologischen Aussagen inkl. Häusern, Aspekten usw. und verglich sie mit den wirklichen Eigenschaften und Schicksalen dieser Menschen. Das Ergebnis ist für die Astrologie vernichtend (Zitate):

- Kein einziges Gesetz der klassischen Astrologie wurde statistisch von Astrologen oder Wissenschaftlern bewiesen.
- Es ist jetzt ganz sicher, dass die Zeichen am Himmel, die auf unsere Geburt herabsahen, überhaupt keine Kraft haben, über unser Schicksal zu entscheiden, Einfluss auf unsere ererbten Eigenschaften zu nehmen oder auch eine noch so geringe Rolle in der Gesamtheit der zufälligen oder sonstigen Effekte zu spielen, die einen Großteil unseres Lebens ausmachen und unsere Impulse in Handlungen umsetzen.
- Jede Anstrengung der Astrologen, ihr Grundpostulat zu verteidigen, dass nämlich die Bewegung der Sterne das Schicksal vorherbestimmen kann, ist fehlgeschlagen. [...] Statistiker haben ein- für allemal alte Argumente erledigt: Die Zahlen sprechen ohne Voreingenommenheit, und sie lassen keinen Raum für einen Zweifel.
- **Wer immer behauptet, die Zukunft durch Befragen der Sterne vorhersagen zu können, betrügt entweder sich oder jemanden anderen.**
- **Die Sterne lügen nicht, aber die Astrologen! Die Sterne schweigen.** (Zitat Dr. L. Reiners)

Was sagt die Bibel?

Sterne und Planeten sind keine Götter, sondern nur von Gott gemacht:

Gott machte die beiden großen Lichter, das größere, das über den Tag herrscht, und das kleinere, das über die Nacht herrscht, auch die Sterne. Gott setzte die Lichter an das Himmelsgewölbe, damit sie über die Erde hin leuchten. (1. Mose 1,13-18)

Er spannt über dem Leeren den Norden, hängt die Erde auf am Nichts. (Hiob 26,7)

Man muss sich einmal vorstellen, was dies im babylonischen und ägyptischen Umfeld ausgelöst haben muss, die glaubten, die Erde sei eine große Scheibe, die von Elefanten getragen würde und alle Gestirne als Götter verehrten: „*Unser Gott hat Eure Götter einfach so an den Himmel gehängt...*“!

Die Sterne haben keine Kraft - deshalb soll sich Gottes Volk mit Astrologie überhaupt nicht beschäftigen:

Wenn du die Augen zum Himmel erhebst und das ganze Himmelsheer siehst, die Sonne, den Mond und die Sterne, dann lass dich nicht verführen! Du sollst dich nicht vor ihnen niederwerfen und ihnen nicht dienen. (5. Mose 4,19)

Wenn in deiner Mitte [...] ein Mann - oder auch eine Frau - lebt, der tut, was in den Augen des Herrn deines Gottes böse ist, und sich über seinen Bund hinwegsetzt, wenn er hingeht, anderen Göttern dient und sich vor ihnen niederwirft - und zwar vor der Sonne, dem Mond, oder dem ganzen Himmelsheer - [...] sollen sie sterben. (5. Mose 17,2-5)

Einst, als ihr Gott noch nicht kanntet, wart ihr Sklaven der Götter, die in Wirklichkeit keine sind. Wie aber könnt ihr jetzt, da ihr Gott erkannt habt [...] wieder zu den schwachen und armseligen Elementarmächten zurückkehren? Warum wollt ihr von Neuem ihre Sklaven werden? Warum achtet ihr so ängstlich auf Tage, Monate und Jahre? Ich fürchte, ich habe mich vergeblich um euch bemüht. (Gal 4,8-11)

Diese Warnungen sind berechtigt, denn mit Astrologie werden allein in Deutschland jedes Jahr mehrere hundert Millionen Euro verdient, Tendenz steigend. Sie bringt Menschen nicht nur dazu, sinnlos Geld auszugeben, sondern kann sie sogar versklaven und derart abhängig machen, dass sie kaum noch fähig sind, eigene Entscheidungen zu treffen: Man macht seine Partnerwahl vom Sternzeichen abhängig; man spielt Lotto, weil gerade „Merkur günstig steht“ und die „Glückszahlen xyz“ sein sollen (und verliert i.d.R. trotzdem); man richtet seinen Urlaub, Arztbesuch usw. nach dem Stand der Gestirne aus, anstatt es dann zu tun, wenn es sinnvoll wäre; man erwartet den prophezeihten „Pechstag“ und sorgt vor lauter Angst unbewusst dafür, dass es tatsächlich einer wird („self-fulfilling prophecy“)...